

Begruß-Gebühr
Hierfür ist für Dresden bei täglich einmaliger Zustellung (an Sonn- und Feiertagen nur einmal) 1,50 M., bei zweimaliger Zustellung durch die Post 2 M. (einschl. Gebühren). Die bei Lesern von Dresden u. Umgebung am Tage vorher zugestellten Abend-Ausgaben erhalten die auswärtigen Bezüher mit der Morgen-Ausgabe zusammen gedruckt. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung (Dresd. Nachr.) möglich. — Unentgeltliche Anzeigen werden nicht aufberechnet.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druck und Verlag von Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Hauptgeschäftsstelle: Marienstraße 38/40.

Preisprediger: 11 - 2096 - 3601.

Anzeigen-Tarif.
Annahme von Anzeigen bis nach 5 Uhr. Sonntags nur Nachrichten bis 11 bis 12 Uhr. Die einseitige Grundgebühr (ca. 6 Zeilen) 20 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden 25 Pf.; die zweispaltige Seite auf 2 Zeilen 70 Pf., die zweispaltige Restgebühr 1,50 M. — In Nummern nach Sonn- und Feiertagen die einseitige Grundgebühr 25 Pf., Familien-Nachrichten aus Dresden die Grundgebühr 30 Pf. — Kasierliche Aufträge nur gegen Vorabzahlung. Jedes Versehen kostet 10 Pf.

Dresdner Bank

Aktienkapital und Reserven 261 Mill. Mark.

Depositen-Kassen und Wechsel-Kontore:

- Dresden-A., König-Johann-Strasse 3
- " " Prager Strasse 45
- " " Striesener Strasse 49
- Dresden-N., Bautzner Strasse 3
- Blasewitz, Kurort Weißer Hirsch, Meissen und Kötzschenbroda.

- Bareinlagen, Annahme zur Verzinsung. :: ::
- Scheck-Verkehr, Eröffnung von Scheckkonten.
- Wertpapiere, An- und Verkauf, Beleihung.
- Coupons, Einlösung und Verwertung. :: ::
- Depots, Aufbewahrung offener u. verschlossener.
- Kreditbriefe auf alle Hauptplätze der Welt. ::

Für eilige Leser.

Auf der See „Vothringen“ bei Böhmen ereignete sich heute eine schwere Schlagwetterexplosion. Der Umfang des Unglücks ist noch unbekannt.

Der Kaiser ist heute zur Teilnahme an der Krupp-Feier von Wilhelmshöhe in Essen eingetroffen. Dr. Krupp v. Bohlen und Halbach hat den Titel und Rang eines außerordentlichen Geheimen und bevollmächtigten Ministers erhalten.

Die Schweinepreise auf dem Dresdner Viehmarkt erreichten heute den höchsten bisher erzielten Stand.

Die in Gedenksfunde unter Spionageverdacht verhafteten fünf Engländer sind wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Der französische Abgeordnete Brindejone de Moulinais ist auf seinem Fernflug Paris—Berlin heute früh um 10 Uhr in Bonn eingetroffen.

Durch die Explosion einer Dynamitpatrone wurden in Reims 20 Dragoner verwundet, 10 von ihnen schwer. In der italienischen Provinz Como sind durch Unwetter große Verheerungen angerichtet worden; auch Menschen sind ums Leben gekommen.

Die Führer der Jungtürken beabsichtigen, in Saloniki ein Kumparlament zu veranlassen und ein eigenes Kabinett zu bilden. Die Pforte hat energische Gegenmaßnahmen ergriffen.

Roosevelt ist zum fortschrittlichen Präsidentschaftskandidaten nominiert worden. Wilson hat die Nominierung zum demokratischen Präsidentschaftskandidaten angenommen.

Neueste Drahtmeldungen

vom 8. August.

Schlagwetterexplosion im Böhmer Nevier.

Böhmen. Auf der See „Vothringen“ in Geste ereignete sich heute vormittag eine schwere Schlagwetterexplosion. Bis 11 Uhr vormittags waren von 650 eingefahrenen Bergleuten erst 8 geborgen. Das Schicksal der übrigen ist unbekannt.

Böhmen. Bei der Schlagwetterkatastrophe auf der See „Vothringen“ wurden 7 Tote und 16 Schwerverletzte geborgen. Der Umfang des Unglücks ist noch unbekannt. Man nimmt an, daß 100 Mann eingefahren sind, wovon 65 ansahen konnten.

Böhmen. (Via Drahtbericht.) Im ganzen kommen 178 Bergleute in Frage. Bis 14 Uhr nachmittags waren 3 Tote und 25 Schwerverletzte geborgen. 150 Mann sind noch abgeholt. Man glaubt, bis 5 Uhr nachmittags mit den Rettungsarbeiten so weit vorzuschreiten zu sein, daß man an die Abgeschütteten herankommt. Die Rettungsarbeiten werden dadurch erschwert, daß ein großer Teil des in Bruch geangenen Schichtes in Brand geraten ist.

Kunst und Wissenschaft.

Witteilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Die Bekanntmachung über das Abonnement der letzten Spielzeit des Königl. Schauspielhauses in der Musikabteilung (1912/13) ist im Druck erschienen und unentgeltlich im Bureau der Königl. Generaldirektion (Schöberggasse 16, 2.) und im Invalidendank (Zeichstraße 5, 1.) zu haben. Die Abonnenten der Spielzeit 1912/13 erhalten das erste Auzerdi auf die im neuen Königl. Schauspielhaus in der Musikabteilung verfügbaren Abonnementplätze. Den Abonnenten der abgelaufenen Spielzeit werden ihre Plätze auch für die neue Spielzeit aufbewahrt. Bis 31. August eingehende schriftliche Bestellungen auf frei werdende Plätze werden nach Möglichkeit berücksichtigt.

Zu Reinhold Bickers 70. Geburtstag.

Wiederum begeht ein weit und breit bekannter Meister der Töne, den Dresden seit vielen Jahren zu seinen Bürgern zählen kann, ein selbigen Fest: Professor Reinhold Bicker feiert am 11. August seinen 70. Geburtstag.

Bicker ist einer der namhaftesten Chor-Komponisten unserer Zeit. Viele seiner Chorwerke sind populär geworden; es gibt keinen Männergesangsverein, der nicht Reinhold Bickersche Weisen in sein Repertoire aufgenommen hätte. Die Vokalcompositionen Bickers zeichnen sich zunächst einmal durch einen negativen Vorzug aus: sie geben nicht den üblichen Schlandrian — und durch die positiven: sie geben sich natürlich, sind exakt deklamiert, von angenehmer flüssiger Melodik und in einer Zartheit geschrieben, der man den routinieren Kenner, den durchgebildeten Musiker, den festsitzen Chorführer nicht anmerkt. Stücke wie „Docham im Walde“, „Abendglocken“, „Wo ist Gott?“, „Vor der Schlacht“, „Waldmorgen“ (teilweise auch mit Orchester) haben Bickers Namen vor allem Klangvoll gemacht. Drei andere Werke sollten noch durch besondere Gelegenheiten in der Sängerkreis von sich reden machen: seine Vertonung des

Der Kaiser bei der Krupp-Feier.

Essen. Um 10 1/2 Uhr begab sich der Kaiser mit Gefolge im Automobil zunächst nach dem Gebäude des Verbandsvereins, wo die Begrüßung durch die Stadtvertretung erfolgte. Oberbürgermeister Halle wies in seiner Ansprache darauf hin, daß Essen unter preussischer Regierung emporgelblüht sei, und schloß mit einem ärmlich aufgenommenen Kaiserhoh. Der Kaiser dankte mit freundlichen Worten und reichte dem Oberbürgermeister wiederholt die Hand. Hierauf fuhr der Monarch nach dem Hauptverwaltungsbau der Firma Krupp, wo im Vichhof der Festsaal begann, zu dem auch Prinz Heinrich, der Reichskanzler, die anwesenden Staatssekretäre und Minister, die Spitzen der Behörden, die Mitglieder der Familie Krupp, das Direktorium und der Aufsichtsrat der Firma, sowie Beamte und Vertreter der Arbeiterschaft erschienen waren. Der Festsaal im Vichhof wurde durch das Vorspiel zur Oper „Mienzi“ eröffnet. Hierauf hielt Herr Krupp v. Bohlen und Halbach eine längere Ansprache, die mit einem Kaiserhoh schloß. Sodann bestieg der Kaiser das Rednerpult und gedachte in längerer Rede der Entwicklung der Firma Krupp in Zusammenhang mit der Entwicklung des deutschen Vaterlandes sowie der Bedeutung der Kruppischen Fabrikate nicht nur für die heimische Industrie und Deutschlands Heer und Marine, sondern auch für das Vaterland. Sodann ging der Kaiser auf die vorbildlichen Wohlfahrtsanstalten der Firma ein, sowie auf das Verhältnis freundschaftlichen Verkehrs, das sich zwischen dem Herrscherhause und drei Generationen der Firma Krupp herausgebildet habe. Der Kaiser schloß mit dem Wunsch, daß es dem jetzigen Leiter des Werkes gelingen möge, es weiter zu führen, treten den Traditionen des Hauses zur Ehre des Namens Krupp, zum Ruhme unserer Industrie und zum Wohle des deutschen Vaterlandes. Nach dem Festsaal besichtigte der Kaiser die anlässlich des Jubiläums errichtete Ehrenhalle und nahm dann am Frühstückstisch im Hauptverwaltungsbau teil.

Erkrankung der Herzogin Elisabeth von Genua.

Rom. (Priv.-Tel.) Die Herzogin Elisabeth von Genua, eine Tante des Königs von Sachsen, die sich augenblicklich in Stresa aufhält, ist gestern auf einem Spaziergang von einem Schlaganfall betroffen worden. Die Königin-Witwe Margherita wurde sofort benachrichtigt und begab sich unverzüglich an das Krankenlager ihrer Mutter. Der Sohn der Erkrankten, der Herzog von Genua, der sich in Aix les Bains mit Familie aufhält, wurde ebenfalls von der Erkrankung der Herzogin telegraphisch benachrichtigt. Da die Herzogin Elisabeth bereits 83 Jahre alt ist, ist ihr Auskommen zweifelhaft.

Freilassung der Spionageverdächtigen Engländer.

Miel. Die am 3. August in Gedenksfunde unter Spionageverdacht verhafteten und in das hiesige Untersuchungsgefängnis übergeführten fünf Engländer sind heute vormittag wieder auf freien Fuß gesetzt worden.

Der Fernflug Paris—Berlin.

Bonn. Der Abgeordnete Brindejone de Moulinais, der heute früh 4 Uhr 40 Min. von Villacoublay bei Paris aufstiegen war, ist heute früh 10 Uhr bei Bonn gelandet, um seinen einzuzeichnen. Am 11 Uhr erfolgte der Weiterflug nach Hannover.

Paul Henckellens Bismarcklied, die des Reichskanzlers persönlichen Gesellen fand; die zur Jubiläumsfeier des kaiserlichen Königsjahres 1880 geschaffene Festhymne für einen Mahnchor, die dem Komponisten den Professorentitel eintrug, und sein „Choral von Keulchen“, der 1889 zum Preischor für den Wettbewerb deutscher Männerchöre um den Kaiser-Wanderpreis gewählt wurde.

Auch auf anderen kompositorischen Gebieten hat sich Bicker mit Erfolg betätigt. Seine Sololieder waren bei hervorragenden Sängern beliebt; dem „Eiland-Enfuss“ ließ Paul Bick seine künstlerischen Vortragsmittel, Frau Geiler-Wolter und Frau Nidlich-Kempner nahmen sich gern der „Spinuerin“, des „Litanischen Liedes“ und anderer Gesänge an. Von Instrumentalwerken Bickers verdienen an erster Stelle die beiden Violinkonzerte genannt zu werden, von denen das erste (H. Moll) der Violinist Thomson, das zweite der Dresdner Hans Neumann aus der Taufe hob. Eine Sinfonie in C-Dur, eine Sonate für Klavier und Violine, die fünfsätzliche Dichtung „Der Prinz von Homburg“ und die beiden, auch am Dresdner Hoftheater gegebenen Opern „Araculob“ (1892) und „Rahbold“ (1898) unter Schutz mit Schiedemantel neuentdeckt legen weiterhin Zeugnis ab von dem ernsten, achtunggebietenden Streben des rastlos fleißigen Künstlers.

Reinhold Bicker ist durch einen ähnlichen Umstand zum Komponisten geworden wie sein Kollege Robert Schumann. Er war zunächst ausübender Musiker, Virtuose zwar nicht auf dem Klavier, sondern auf der Geige. Da sein Vater, der Advokat Rechtsanwält, frühe starb, brachte man den Jungen zum Onkel Ehrlich, der in Dresden Geigenbauer war. Bei ihm und dem Musiklehrer Winterstein, einem Schüler Spohrs, betrieb der Knabe so eifrige Studien, daß er bereits mit neun Jahren öffentlich spielen konnte. Julius Otto, der berühmte Kreuzkantor, unterwies ihn in der Theorie. Mit achtzehn Jahren ward ihn Louis Elller, der zehn Jahre vorher in Paris Joachim's Rivale gewesen, für sein Streichquartett in Pan in Südrankreich; nach Ellers Tode (1863) übernahm Bicker die Führung. Ein Musikfelleiden der linken Hand zwang ihn jedoch, der Virtuosenlaufbahn zu entsagen, und nun verlegte sich Bicker aufs Komponieren. Er ließ sich wieder in Dresden nieder,

Vorbereitung der Metallarbeiter im Kölner Bezirk.
Köln. Die geizigen Metallarbeitervereinigungen des freien, christlichen, kirchlich-toleranten Verbandes des Bezirks Köln-Nordrhein genehmigten einstimmig eine Anzahl von Lohn- und Arbeitsforderungen und beauftragten die Organisationsleitung, die zur Durchführung der Forderungen erforderlichen Maßnahmen unverzüglich zu treffen.

Die Spanier in Marokko.
Madrid. Ministerpräsident Canalejas hat dem Vertreter eines Blattes gegenüber erklärt, ein Sekretär der spanischen Gesandtschaft in Tanger werde an Bord eines Kreuzers nach Marokko gehen, um eine Untersuchung über die Ursachen der letzten Zwischenfälle zu veranlassen, die nach seiner Meinung hart übertrieben worden seien. Der spanische Konsul habe durchaus korrekt gehandelt, indem er einen spanischen Schutzoffizier verteidigt habe. Der Umstand, daß der spanische Legationsrat an Bord eines Kreuzers nach Marokko gehe, habe keine Bedeutung. Es sei nur, um Zeit zu gewinnen.

Die montenegrinisch-serbischen Zwischenfälle.
Konstantinopel. Montenegro-Kreise sind der Ansicht, den Zwischenfällen würde nicht endgültig vorgebeugt werden können ohne Regelung der Grenzstreitigkeiten durch die Zustimmung der Pforte, daß Montenegro die Zone von Crhina zuerkannt wird. — Authentische Meldungen berichten von Kämpfen der Truppen mit den Wallisoren, Kastrati und Gula an der montenegrinischen Grenze nördlich von Stutari. Es verlautet, die Wallisoren hätten sich empört wegen der Truppenbewegungen. Man glaubt jedoch, daß auch von montenegrinischer Seite unter den Wallisoren agitiert wird. — Der Chef der albanischen Mission Ibrahim Pascha ist zum interimistischen Wali von Kosowo ernannt worden. Kleine albanische Abordnungen treffen in der Ebene von Kosowo ein, um zu erklären, die Albaner im Süden seien mit den von den Albanern im Norden aufgestellten Forderungen einverstanden. — Der Minister des Auswärtigen hat einen Vertreter des Wiener K. K. Telegr. Korrespondenten mitgeteilt, die geizige Erklärung des montenegrinischen Geschäftsträgers sei als befriedigend befunden worden. Der Gesandte in Cetinje habe die Instruktionen der Pforte in seiner Haltung gegenüber Montenegro überschritten.

Die innertürkische Krise.
Konstantinopel. (Priv.-Tel.) Das Kabinett hat heute außer über Konstantinopel und Saloniki auch über Adria-nopel und Smirna den Belagerungszustand verhängt. Weitere Maßnahmen ähnlicher Art sind zu erwarten.

Wahrgeln gegen die Putumayo-Grenze.
Newyork. Nach einem Berichte aus Lima hat die Spezialkommission der peruanischen Regierung in Putumayobezirk ein starkes Polizeikorps gebildet, das an verschiedenen Orten aufgestellt ist, wo ein Schutz der Eingeborenen erforderlich ist. Es wird berichtet, daß die Indianer jetzt auf behandelt würden und daß im Bezirke Ruhe herrsche.

Vertagung des nordamerikanischen Senats.
Washington. Der Senat hat mit 41 gegen 11 Stimmen einen Abänderungsantrag Burton zu der Panamalanalbil abgelehnt, der die vorgesehene Verkürzung der amerikanischen Kriegsschiffe von der Erhebung der Kanalgebühren befreit. Daraus hat sich der Senat vertagt, ohne über den Gesetzentwurf im ganzen abzuhandeln.

wo ihn 1884 die Dresdner Liedertafel zu ihrem Chorleiter wählte; mit der Liedertafel machte Bicker 1892 die Bekannte Bicker zu Bismarck nach Weidrichsdorf. 1894 legte Bicker auch den Dirigentenstab nieder und lebte fortan, in den letzten Jahren bedauerlicherweise unter der zunehmenden Schwäche seiner Augen leidend, nur der freien, schaffenden Kunst, der er hoffentlich noch lange erhalten bleibt! G. K.

Stimmen für den Schutz des „Barfissal“.

Gustav Manz, der mit aller Energie für den Schutz des „Barfissal“ eintritt, hat eine Aufforderung an Freunde der Sache ergoßen lassen, doch selbst zu der viel umstrittenen Frage das Wort zu erheben. Er hat zahllose, in seinem Sinne lautende Zuschriften erhalten, von denen er einige in der „Tagl. Adsch.“ veröffentlicht. Mit reinem Idealismus nehmen Männer und Frauen des deutschen Volkes Stellung zu der Frage, die im großen Wagnerjahr mehr als sonst im Brennpunkt des öffentlichen Interesses steht.

Hermann Vahr schreibt:
Aus Wagners Brief an König Ludwig ergibt sich sein sehr hohe, den „Barfissal“ für Wagner zu demahren. „Dort darf der „Barfissal“ in aller Anstalt einzig und allein aufgeführt werden; wie soll der „Barfissal“ auf irgendeinem anderen Theater dem Publikum zum Amusement dargeboten werden, heißt es darin wörtlich. „In aller Anstalt“ und „dort“ ... einzig und allein“ und „... auf irgendeinem anderen Theater“ — deutlicher kann man wohl nicht sein.

Man ist es für mich ausgemacht, daß, wenn es überhaupt irgendein Recht gibt, das des Künstlers an seinem eigenen Werk durch nichts schriden werden kann. Wenn der Künstler nicht mehr das Recht haben soll, für alle Zeit zu bestimmen, an welchem Ort, in welcher Form und für welches Publikum sein Werk erscheinen darf, wenn der Künstler kein Recht haben soll, zu verhindern, daß seinem Werk der ihm eingeborene Sinn gelöhnt, daß sein Werk ins Gegenteil verkehrt wird, wenn die Weltanschauung der Theaterjebber mehr gelten soll als der reine Organismus eines sein ganzes Leben lang nur dem Höchsten zugewendeten Künstlers, dann weiß ich nicht mehr, was recht ist, und bereite nicht mehr, wie man in diesem Verbe fernor noch, guten Willens wird der Kunst dienen können.

Eine Vollzeitschule in Rulden.

Rulden. Unter den regulären Vollzeitschulen...

Die deutsch-amerikanischen Lehrer in Dresden.

Die Zeichenausstellung sowohl wie die Kunstausstellung...

Begrüßungsabend.

Au dem auch verschiedene Ehrengäste erschienen waren. U. a. waren zugegen Herr Schulrat Sieber als Vertreter...

hätet er, beide sind ungetrennt. Der Deutsch-Amerikaner weiß, er ist ein guter Amerikaner, aber er ist kein schlechter Deutscher...

Empfang der Stadt Dresden.

an begeben. Nachdem hier die Vorstandsmitglieder des Bundes und die Reiseleitung Herrn Oberbürgermeister Geh. Rat Dr. Heutler vorgestellt worden waren...

lagt, daß der Deutsche der Schutz des amerikanischen Welt sein sollen Sie es einmal genau sein mit der Willenshaft...

Vertilches und Gächfisches.

Dresden, 8. August.

— Gekern ist hier, wie schon kurz gemeldet, Herr Dr. phil. Friedrich Georg Wächter, Regierungsrat im Königl. Statistischen Landesamt...

— Die Nachforschungen nach dem vermählten Referendar v. Kirchbach sind neueren Meldungen zufolge...

— Der Bezirksausschuß der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt genehmigte in nichtöffentlicher Sitzung die Schantzlaubnissuche von Herrn Schulz in Köpchenbroda...

— Straßenbahn-Schülerkarten. Wegen des Schulbeginns am 15. August ist die Direktion der Stadtbahn...

— Der Verein Dresdner Gastwirte hält Freitag, den 16. August, nachmittags 4 Uhr, im Amtshof, Sachsenplatz...

— Das Schlachtenpotpourri auf der Bogelwiese hat gestern abend wegen des schlechten Wetters nun doch noch ausfallen müssen...

— Die Feuerwehr wurde gestern abend gegen 11 Uhr nach dem Piraischen Platz gerufen, um ein gestürztes Pferd aufzuheben.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Mit dem Kanalbau in der Ramener Straße, zwischen der Louisestraße und dem Hausgrundstück Nr. 4 soll am 19. d. M. begonnen werden.

Dresdner Nachrichten. Freitag, 9. August 1912 Nr. 218

Ich bin für kein „Ausnahmeweise“. Ich will auch für den „Parfissal“ sein. Aber, da dieser Mann beweist, daß das beherrschende...

Gesellschaft (der bekannte Literarhistoriker).

Als es sich um die Errichtung eines Goethe-Standbildes in Strahburg handelte, lehnte der Deutsche Reichstag den geforderten...

würden, wenn er als Repertoriumnummer Geschäft machen sollte, daß es wirklich eine erträgliche Vorkehrung, an deren Verwirklichung...

Dozent Universitäts-Professor Carl v. Bardleben in Jena.

Leider bin ich — aus äußeren Gründen — bisher noch nicht in J. gewesen — und werde wohl kaum dazu in der Lage sein...

Agnes Harder, die bekannte Schriftstellerin: Dankbar für die Gelegenheit, noch einmal öffentlich für den Schutz des „Parfissal“ einzutreten zu können, gehe ich, daß ich nach...

Franz Staffen (der Maler und Zeichner).

Wer hat je in der Kunst unerschöpflichen Meisters, alles Bild, alle Schauer und Bannende erlebt, welche Kunst vertiefen kann...

Gebr. Arnhold, Bankhaus.

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) An der Handelsbörse waren heute die neuen des Schluß des Monats beeinflussenden Meldungen der kritische Verhältnisse an der türkisch-montenegrinischen Grenze überwunden und machten freundlicheren Nachrichten des Wirtschaftslebens der Völker, namentlich solchen aus dem amerikanischen, aber nicht zuletzt auch aus der heimischen Eisenindustrie Platz. Verschiedenen Preisrückgängen, die aus dem Inlande gemeldet waren, folgte heute ein sehr günstiger Wochenbericht des Eisenfachblattes „Iron Age“. Auch die Schwertelstellen am Geldmarkte konnten heute, was speziell den Montanmarkt betrifft, einer Auswärtsbewegung der Kurse nicht hinderlich sein. Außer dem Montanmarkt waren allerdings die übrigen Papiere ziemlich vernachlässigt und im Preise wenig verändert. Banken wurden nur wenig und zu etwas abgeschwächten Kursen gehandelt. Deutsiche Banken wiesen bei mehrfachen Schwankungen gegen gestern kaum veränderte Schlussnotierungen auf. Von Transportwerten konnten Kanada ihren Kursstand etwa um 1/4 Prozent erhöhen, während aber im Geschäftverlaufe diesen Gewinn wieder vollständig ein. Döber geboten waren Prince Henri und Schantungbahn. Den ziemlich bedeutenden Anfangsgewinnen am Montanmarkt folgten später Gewinnrealisationen nach, so daß sich das hohe Kursniveau nicht voll behaupten ließ. Höchst erreicht eine neuen Höchststand. Etwas schwächer lagen trotz höherer Verkaufskursen aus Oberschlesien Hohenlohe und Laurahütte. Von Schiffahrtswerten Dantsch 6 Prozent höher, später schwächte sich der Kurs etwas ab. Elektricitätswerte wurden auf gestriger Basis gehandelt. Renten ziemlich unverändert. Türkenlose konnten etwas ansteigen. Am Kolonialmarkt wurden Ostindien teilweise 1/2 Prozent auf die Mittelstaaten in der heutigen Generalversammlung höher gehandelt. Privatdiskont 3/4 Prozent. — An der Getreidebörse hatten die erntebilden Regenfälle, die die Ernte schädigen und namentlich die Qualität des noch vielfach auf dem Felde liegenden Getreides nachteilig beeinflussen, zur Folge, daß der Frühmarkt in fester Haltung verblieb. Es notierten: Weizen September 208,75—210, Dezember 207,75—210, Roggen inländischer loco 170, September 172,75—172,50, Oktober 172,25—171,50, Dezember 170 bis 169,50, Oker inländischer feiner 216—220, Va Plata 176 bis 167, Va Plata 150—154. An der Witaagabörse konnte sich die Stimmung bessern, als vom Inlande Meldungen erlangten und die Kommissionäre kauften. Weizen 100 I Markt, Roggen 1,50 Markt an, Oker fest. Rüböl etwas höher. — Wetter: Regenlich.

Dresdner Börse vom 8. August. An der hiesigen Börse machte sich heute die in allgemeinen noch immer festen Kurse eine gewisse Zurückhaltung geltend. Regener Interesse begegnete bei Aktienaktien nur Zimmernann (+ 1,25 %), Kleinindustrie Jung & Lindig (+ 2 %), Sächsische Wühlhüt (+ 4,75 %), Bergleichen Gewerkschaft (+ 7 %), Friedrich-August-Hütte (+ 0,75 %), Bauhütte (+ 1 %) und Union-Diesel (+ 1,75 %), dagegen Darmstadt 1,50 %, Schubert & Salzer, sowie Sächsische Waggonfabrik 2 % niedriger bewertet wurden. Von Fahrradaktien und elektrischen Werten traten Seidel & Naumann-Gewerkschaft zu 804 M. (+ 10 M.) und Sachsenwerk zum gestrigen Kurs in Berlin. (4,40 %) und in Reichelbräu zu 198,50 M. (+ 1 %). Bei diesen Industriewerten beschränkte sich das ganze Geschäft auf ein Pöfchen Brauntobackener Verband zu 150,50 M. (+ 0,20 %). Ebenso erzielten die Papier- u. s. w. Fabriken nur vereinigte Strohhoff zu 76 M. (+ 1 %) kleinere Abschlüsse. Von Bankaktien kamen Sächsische Bank zu 158 M. (+ 0,50 %) in Handel. Transportwerte, Baugesellschaftaktien, sowie die Aktien der keramischen Betriebe blieben unangeführt und ohne nennenswerte Kursveränderungen. Am Rentenmarkt wurden 4 % Reichsanleihe zu 101,10 M. (+ 0,10 %), 3 1/2 % Reichsanleihe zu 100,25 M. (+ 0,25 %), sowie verschiedene Pfandbriefe und Obligationen umgesetzt.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Magdeburg und Dresden. In der gestrigen Aufsichtssitzung gelangte die Semestralbilanz zur Vorlage. Derselbe gibt Zeugnis von der weiteren kräftigen Entwicklung des Geschäftes. Bei einem Mehrertrag von 450 Millionen Mark, von einer Seite gerechnet, wurde gegen die gleiche Periode des Vorjahres ein Plus an Provisionen von 856 877 M. und an Zinsen von rund 907 004 M. erzielt, während das Effektenkonto ein Minusergebnis von 126 714 M. aufwies und die Unkosten nur eine verhältnismäßig mäßige Erhöhung erfahren haben. Bei dem Zinsergebnis ist zu berücksichtigen, daß die Kapitalvermehrung in dem vorjährigen Halbjahresergebnis nur zum Teil zum Ausdruck gekommen ist. Dieses Resultat beruht auf der Oeffnung, daß das Gesamtjahresergebnis dasjenige des Vorjahres erheblich übersteigt wird.

Die Planener Kunstseidefabrik Aktiengesellschaft rufte ihre Aktionäre zu einer außerordentlichen Generalversammlung für den 10. September zusammen. Die Tagesordnung verzeichnet als wichtigste Punkte die Herabsetzung des Grundkapitals auf 1 500 000 Mark auf 1 Million Mark durch Zusammenlegung der Aktien in Verhältnisse 3 : 2 zum Zwecke der Hebung der Unterbilanz und für Abfertigungen, sowie Beschaffung von Geld zur Hebung des Grundkapitals auf wiederum 1 500 000 M. durch Ausgabe neuer Aktien (Vorzugsaktien) zum Kurse von 100 %. Daß sich die Herabsetzung der Aktienhöhen nicht rentieren konnte, lag, wie schon betont worden ist, im wesentlichen an den hohen Spekulationspreisen. Die Anstalten sind aber inzwischen günstiger geworden, so daß nach bestimmten Zusicherungen für den Herbst mit billigeren Preisen gerechnet werden kann.

Stettener Rattmanufaktur Aktien-Gesellschaft. Als dies friedlich beendet der Jahresabschlussbericht das Ergebnis des Geschäftsjahres 1911/12. Durch die warme Witterung des letzten Sommers waren die Lager in dem von der Gesellschaft hergestellten Artikel ziemlich geräumt; infolgedessen gingen auch reichlich ein, bis schließlich die Kaufkraft durch die neuen Geschäftsbedingungen der Baumwolle abgenommen wurde. Der Rohüberschuss betrug 785 085 M. (714 012 M.). Für Verrechnungsarbeiten sind 629 011 M. (617 710 M.) für Anfertigungen 20 550 M. (21 450 M.) und für Abschreibungen 40 004 M. (40 189 M.) abzugeben. Einheitsstück 10 289 M. (10 427 M.) Vortrag verbleibt ein Reingewinn von 96 616 M. (44 121 M.). Hierunter sollen der gesetzlichen Rücklage 2850 M. (1794 M.) zugewiesen werden; der Reservefonds beträgt dann 99 000 M. und ist damit erfüllt. Die außerordentliche Rücklage erhöht 6000 M. (6) und der Defizitverrechnung mit Rücksicht auf die reichlichen Ueberschüsse 10 000 M. (6). Die Dividende wird mit 5 % (3 %) in Vorschlag gebracht. 10 212 M. werden auf neue Rechnung vorgetragen. Ueber die Aussichten enthält der Bericht keine Angaben.

Vom Berliner Geldmarkt wird der „Frankf. Ztg.“ geschrieben: „Seit einigen Tagen macht sich eine ganz auffällige Geldnachfrage bemerkbar. Die Ansicht, daß größere Beträge aus der Illinois-Liquidation in den neuen Monat hindergewonnen worden sind, trifft nicht zu; vielmehr zeigt es sich, daß man in der Erwartung eines flüssigen Geldhandels sich eher mit liquidem Gelde als mit laugen Sichten verlor hat, was nun in recht schmerzlicher Weise zutage tritt. Ferner zeigt bereits der Bedarf für die Ernte attio ein und hierdurch wird der Geldmarkt diesmal früher, als dies sonst wohl der Fall war, in Anspruch genommen. Es kommt dies u. a. auch darin zum Ausdruck, daß die Preussische Central-Gewerkschafts-Kasse nicht nur nicht als Geldgeber, sondern vorübergehend sogar als Geldnehmer im Markte ist, was naturgemäß dazu beiträgt, die Nachfrage noch zu steigern. Es muß sich im ganzen gegenwärtig um recht erhebliche Beträge handeln, die auf diese Weise dem Geldmarkt zunächst entzogen werden. Es kommt hinzu, daß das Geschäft an der Börse seit einigen Tagen zugenommen hat und sich auch dadurch die Nachfrage erweitert, ganz abgesehen von dem Bedarf, den die sehr aufstrebende Industrie und die täglichen Handelsgeschäfte benötigen. Kurzum, von dem sogenannten Geldüberfluß, von dem in der vorigen Woche so viel gesprochen wurde, ist zurzeit keine Rede,

und es hat sich den Kaufleuten, als ob der Bedarf vorerhand noch weiter anhielt, höchstens vorübergehend eine Erleichterung eintritt. Es verdient noch hervorgehoben zu werden, daß im vorigen Jahre, infolge der schlechten Ernte namentlich in Futtermitteln, große Summen aus diese Zeit an das Ausland abgeführt werden mußten, daß aber in diesem Jahre davon ein recht erheblicher Teil fortfällt, jedenfalls erst später in der Erscheinung tritt, ein Moment, das bei der Beurteilung des Geldmarktes nicht unberücksichtigt bleiben darf. Ob die Geld-Verhältnisse, die sich jetzt besonders in London und auch in Paris geltend machen, in Berlin irgendwelchen Einfluß ausüben wird, läßt sich noch nicht sagen; jedenfalls hat die bei uns eingetretene Verteuerung einen Rückgang der fremden Devisenkurse zur Folge gehabt.“

Polypakete nach den Vereinigten Staaten von Amerika waren bisher nur zugelassen, wenn der Wert des Inhalts 50 Dollars (200 M.) nicht übersteigt. Vom 1. September ab fällt diese Beschränkung weg. Künftig können Polypakete nach den Vereinigten Staaten ohne Rücksicht auf den Wert des Inhalts versandt werden, jedoch müssen den Paketen im Werte von mehr als 100 Dollars (400 M.) Rechnungen beigefügt werden, die ein Kaufsal der Vereinigten Staaten beglaubigt hat. Weist eine solche Rechnung bei einer Sendung im Werte von mehr als 100 Dollars, muß der Empfänger bei Ankauf des Paketes in Amerika zunächst eine Kaution stellen, wodurch die Rückzahlung der Sendung verzögert wird. Der Wert des Inhaltes eines Polypaketes darf vom Absender nach wie vor nur in der Zollabfertigungserklärung schriftlich gemacht werden; Polypakete mit eigentlicher Verlangabe sind auch in Zukunft nicht zugelassen.

Der Austritt Englands aus der Juckerkonvention. Ueber den Schriftwechsel zwischen der englischen Regierung und den indischen Kolonien in Sachen der Juckerkonvention ist jetzt ein Weisbuch veröffentlicht worden. Alle Kolonien haben, wie daraus hervorgeht, der Regierung ihre Unzufriedenheit über den dringlichen Austritt aus der Konvention ausgedrückt. Daraus hat die Regierung allen Jucker produzierenden Kolonien den Austritt aus der Juckerkonvention offiziell angekündigt und gleichzeitig ihrem Verhalten Ausdruck gegeben, daß sie im Interesse Englands angewungen sei, eine den Kolonien entgegengelegte Politik zu verfolgen. Die Regierung sei aber überzeugt, daß die Interessen der Kolonien nicht erheblich in Mitleidenschaft gezogen werden. Die Regierung wies weiter darauf hin, daß die Mächte mit Ausnahme Englands der Verlängerung der Konvention um fünf Jahre zugestimmt hätten, so daß eine Garantie dafür gegeben sei, daß die Juckerprämien während dieser Zeit nicht erneuert werden würden.

Canadian Pacific Bahn. Die Berichte von einer bevorstehenden Kapitalerhöhung wussten trotz des kürzlich demontierten durch Sir Thomas W. Shanness, den Präsidenten des Verwaltungsrates, nicht verkommen, und die Erwartung eines Verweigerungsdrehtes sind — neben den anhaltend günstigen Verhältnissen — der Hauptgrund der in den letzten Wochen wieder kürzlich verlaufenen Kurssteigerung für Canadian. Sind doch die mit dem verlaufenen Jahres noch 100 % notierten, seit Anfang Januar d. J. von 24 1/2 % in New York in den letzten Tagen sogar auf 27 1/2 % gestiegen. Jetzt liegt über London eine angesehene und maßgebende kanadische Reiseleiher kommende Meldung vor, wonach angeblich 50 Millionen Dollars neue Aktien zu 175 % ausgegeben werden sollen; andere Gerüchte wollten sogar von 100 Millionen Dollars jungen Aktien wissen. Die definitive Klärung dürfte wohl erst der Anfang der nächsten Woche bringen; dann am 12. d. M. findet die ausschlaggebende Quartalsitzung statt. Daß die vorerzählte hat, ist bekannt. Es sei nur daran erinnert, daß die Gesellschaft in der Verleihenbürgschaft mit einem Kostenanwands von 70 Millionen Dollars ein zweites Gleis legen wird und daß sie außerdem nicht weniger als 300 Lokomotiven und 1250 Waggons für die Ausführung der Bahn besitzt. Allerdings stehen vorerst auf das seitlich fertig gestellte 1200 Millionen Dollars Stamm- und 57 herliche Kominalkapital (200 Millionen Dollars Stamm- und 18 Millionen Dollars der zuletzt ausgegebenen Stammaktien aus, und zwar haben noch je 20 % Einzahlung am 14. d. M. und am 18. Oktober zu erfolgen.

Dresdner Kleinwiesmarkt. Auf dem heute abgehaltenen Markte waren nach amtlicher Feststellung außer 1134 Kälbern und 1548 Schweinen sämtlich deutsche und 36 Stück Schafwisch und 5 Rinder (3 Ochsen, sowie nur 2 Rinder und Kühe) oder in Summa 2773 Schlachtvieh zum Verkauf gestellt. Dieser Kuttel war um 415 Stück schwächer als jener vom vorwöchigen Kleinwiesmarkt. Die Preise hielten sich für 30 Kilogramm in Mark in nachstehend verzeichneten Höhe: Rinder: 1. Doppelender 75—85 Lebensgewicht verzeichnete Höhe. Rinder: 2. beider Mast- und Saugfäher 65—69 Lebensgewicht und 3. Schlachtgewicht, 3. mittlere Mast- und Saugfäher 55—59 Lebensgewicht und 4. Schlachtgewicht, 4. geringe Rinder 48—50 Lebensgewicht und 5. geringe Mast- und Saugfäher 35—39 Lebensgewicht und 6. Schlachtgewicht, 6. Rinder 35—39 Lebensgewicht und 7. Schlachtgewicht, 7. Rinder 35—39 Lebensgewicht und 8. Schlachtgewicht, 8. Rinder 35—39 Lebensgewicht und 9. Schlachtgewicht, 9. Rinder 35—39 Lebensgewicht und 10. Schlachtgewicht, 10. Rinder 35—39 Lebensgewicht. Schweine: 1. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahr 65—69 Lebensgewicht und 2. Rinderfleisch 65—67 Lebensgewicht und 3. Rinderfleisch 65—67 Lebensgewicht und 4. geringe einwöchige 60—64 Lebensgewicht und 5. Schlachtgewicht und 6. Säuen und Eber 60—64 Lebensgewicht und 7. Schlachtgewicht, 7. für die vorhandenen wenigen Minder- und Schweine wurden die Preise des dieswöchigen Hauptmarktes angelegt. Ausnahmepreise über Rinder, Geschäftsgänge formiert in Kälbern als auch in Schweinen mittel. Mit alleiniger Ausnahme von Schweinen, von denen nur 2 Stücke unverkaufte aufblieben sind, war in allen anderen Sorten vollständiger Aufverkauf zu verzeichnen. Schließlich möge noch bemerkt sein, daß die Preise für Schweine auf dem hiesigen Schlachtviehmarkt zum ersten Male so hohe gewesen sind als heute.

Wien. 8. August. Schlachtkurs der offiziellen Börse. Rindfleisch 102,50, Schweinefleisch 102,50, Kalbfleisch 102,50, Lammfleisch 102,50, Gänsefleisch 102,50, Entenfleisch 102,50, Hühnerfleisch 102,50, Fischfleisch 102,50, Obst 102,50, Gemüse 102,50, Getreide 102,50, Wein 102,50, Spirituosen 102,50, Zucker 102,50, Kaffee 102,50, Tee 102,50, Schokolade 102,50, Pfeffer 102,50, Salz 102,50, Seife 102,50, Kerzen 102,50, Wachs 102,50, Öle 102,50, Lacke 102,50, Farben 102,50, Gläser 102,50, Porzellan 102,50, Eisenwaren 102,50, Holzwaren 102,50, Textilien 102,50, Lederwaren 102,50, Schmuck 102,50, Gold 102,50, Silber 102,50, Kupfer 102,50, Zinn 102,50, Blei 102,50, Eisen 102,50, Stahl 102,50, Messing 102,50, Zink 102,50, Nickel 102,50, Chrom 102,50, Mangan 102,50, Zinkoxyd 102,50, Kupferoxyd 102,50, Zinnoxid 102,50, Eisenoxyd 102,50, Aluminiumoxyd 102,50, Siliciumdioxid 102,50, Calciumoxyd 102,50, Magnesiumoxyd 102,50, Natriumoxyd 102,50, Kaliumoxyd 102,50, Ammoniumoxyd 102,50, Stickstoff 102,50, Kohlenstoff 102,50, Wasserstoff 102,50, Sauerstoff 102,50, Stickstoffdioxid 102,50, Kohlenstoffdioxid 102,50, Wasserstoffdioxid 102,50, Stickstofftrioxid 102,50, Kohlenstofftrioxid 102,50, Wasserstofftrioxid 102,50, Stickstoffpentoxid 102,50, Kohlenstoffpentoxid 102,50, Wasserstoffpentoxid 102,50, Stickstoffhexoxid 102,50, Kohlenstoffhexoxid 102,50, Wasserstoffhexoxid 102,50, Stickstoffheptoxid 102,50, Kohlenstoffheptoxid 102,50, Wasserstoffheptoxid 102,50, Stickstoffoktoxid 102,50, Kohlenstoffoktoxid 102,50, Wasserstoffoktoxid 102,50, Stickstoffnonyd 102,50, Kohlenstoffnonyd 102,50, Wasserstoffnonyd 102,50, Stickstoffdekyd 102,50, Kohlenstoffdekyd 102,50, Wasserstoffdekyd 102,50, Stickstoffundekyd 102,50, Kohlenstoffundekyd 102,50, Wasserstoffundekyd 102,50, Stickstoffduodekyd 102,50, Kohlenstoffduodekyd 102,50, Wasserstoffduodekyd 102,50, Stickstofftridekyd 102,50, Kohlenstofftridekyd 102,50, Wasserstofftridekyd 102,50, Stickstofftetraekyd 102,50, Kohlenstofftetraekyd 102,50, Wasserstofftetraekyd 102,50, Stickstoffpentaekyd 102,50, Kohlenstoffpentaekyd 102,50, Wasserstoffpentaekyd 102,50, Stickstoffhexaekyd 102,50, Kohlenstoffhexaekyd 102,50, Wasserstoffhexaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50, Stickstoffnonaekyd 102,50, Kohlenstoffnonaekyd 102,50, Wasserstoffnonaekyd 102,50, Stickstoffdekaekyd 102,50, Kohlenstoffdekaekyd 102,50, Wasserstoffdekaekyd 102,50, Stickstoffhextaekyd 102,50, Kohlenstoffhextaekyd 102,50, Wasserstoffhextaekyd 102,50, Stickstoffheptaekyd 102,50, Kohlenstoffheptaekyd 102,50, Wasserstoffheptaekyd 102,50, Stickstoffoktaekyd 102,50, Kohlenstoffoktaekyd 102,50, Wasserstoffoktaekyd 102,50,

